

# Agrinnovation

## Innovation, Wissensaustausch und EIP-AGRI im Rahmen des neuen EU-GAP-Netzwerkes

- Teilen - Inspirieren - Innovieren: Vernetzungsmöglichkeiten zur Stärkung von Wissens- und Innovationssystemen in der Landwirtschaft (AKIS) in der EU
- Aktualisierung von Arbeitsgruppen: Mehr Zusammenarbeit für die Forschung
- Junges Unternehmertum für ländliche Räume



**KROATIEN:** Erfolgreich kurze Lieferketten einrichten

04



**ITALIEN / IRLAND:** Bio-Bezirke tauschen grenzüberschreitende Erfahrungen aus

11



**GRIECHENLAND:** WiOO-Plattform fördert Frauen in der Olivenölbranche

22







# Inhaltsverzeichnis

04



**Begrüßung**..... 03

**Aktuelles zu operationellen Gruppen**..... 04

Neue Ansätze von der Betriebsgruppe Europäische Innovationspartnerschaft für „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ (EIP-AGRI) in ganz Europa.....04

Erschließung von lokalen Märkten in Nordkroatien.....04

Neuartiges Futter für Masthähnchen und Legehennen.....05

Überwachung von Bienenstöcken und Produktneuheiten für den Honigmarkt.....05

Schutz von Weinbergen und Obstplantagen gegen Frühjahrsfrost.....05

Grenzübergreifende Innovationsförderung.....06

07



**Schutz von Nutzpflanzen vor Schädlingen und Unkraut**..... 07

**Ein neues Netzwerk zur Unterstützung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**..... 08

Innovation, Wissensaustausch und EIP-AGRI im EU-GAP-Netzwerk .....10

**Entwicklung der ökologischen Erzeugung in der EU**..... 10

Wissen und Innovation verhelfen dem ökologischen Landbau, sein Potenzial voll auszuschöpfen.....10

Biodistrikte tauschen grenzübergreifende Erfahrungen aus.....11

10



12



**Verbindung zwischen Praxis und Forschung schaffen**..... 12

Synergieeffekte für einen effektiven Wissensaustausch im EU-GAP-Netzwerk.....12

Thematische Netzwerke auf operationellen Gruppen beruht.....13

**Bewerben - Mitmachen - Teilen - Inspirieren - Innovieren**..... 14

Teilnahme an den Horizon Europe-Beratungsnetzen .....14

Im Einsatz für die bodenbezogene Kommunikation.....15

16



**Fokusgruppen**..... 16

Mehr Inspiration für Innovationen im EU-GAP-Netzwerk.....16

Jeder Tropfen zählt: Intelligente Bewässerung für Qualitätskulturen.....17

Reduzierung von Pestiziden in der Kern- und Steinobstproduktion .....18

Nachhaltige Nährstoffbewirtschaftung durch Digitalisierung.....18

19



**Den Kreislauf schließen**..... 19

Grünlandbasierte Kreislaufwirtschaft für ländliche Regionen .....19

**100%ige Sicherheit für die Zukunft**..... 20

Inspirierendes Jungunternehmertum für ländliche Gebiete.....20

22



**Gut wirtschaften und sich dabei wohlfühlen**..... 22





## Begrüßung

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU feierte im Jahr 2022 ihr 60-jähriges Bestehen. Die anfänglichen Ziele, wie die Produktivität zu steigern, die Märkte zu stabilisieren, das Einkommen von Landwirten zu stärken und erschwingliche, sichere und hochwertige Lebensmittel zu erzeugen, sind nach wie vor von Bedeutung.

Im Januar 2023 ist die GAP für den Zeitraum 2023-2027 in Kraft getreten. Sie wird den Weg zu nachhaltigeren Lebensmittelsystemen weisen und die Anstrengungen der europäischen Landwirte zur Bewältigung des Klimawandels, zum Schutz unserer Umwelt und zum Aufbau widerstandsfähiger Unternehmen stärken. Am 6. Oktober 2022 ist das neue Europäische GAP-Netzwerk ins Leben gerufen worden, um die Umsetzung der GAP und ihrer nationalen Strategiepläne unterstützen zu können.

In diesem neuen Netzwerk sind das frühere Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung, einschließlich des Evaluierungs-Helpdesks, und das Netzwerk der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI) zusammengeführt worden. Die Aktivitäten des Europäischen GAP-Netzwerkes werden wichtige politische Prioritäten wie die Strategien „Vom Erzeuger zum Verbraucher“ und „Biodiversität“, die langfristige Vision für den ländlichen Raum und den Pakt für den ländlichen Raum ergänzen.

Der Teilbereich „Wissensaustausch, Innovation und Europäische Innovationspartnerschaft für „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ des Europäischen GAP-Netzwerkes soll Landwirte, Forstwirte, Forscher, Berater, Unternehmen, Pädagogen, Verbraucher und andere Personen zusammenbringen, um den Wissensaustausch zu fördern, die Lücke zwischen Forschung und Praxis zu schließen und die Übernahme von Innovationen in der gesamten EU zu fördern.

Diese Ausgabe zeigt, was Wissensaustausch, Innovation und Europäische Innovationspartnerschaft für „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ Ihnen im neuen Europäischen GAP-Netzwerk bieten können. Diese Geschichten sollen Sie dazu inspirieren sich weiterhin für nachhaltige Innovationsmaßnahmen zu engagieren.



**MIHAIL DUMITRU**

Stellvertretender Generaldirektor

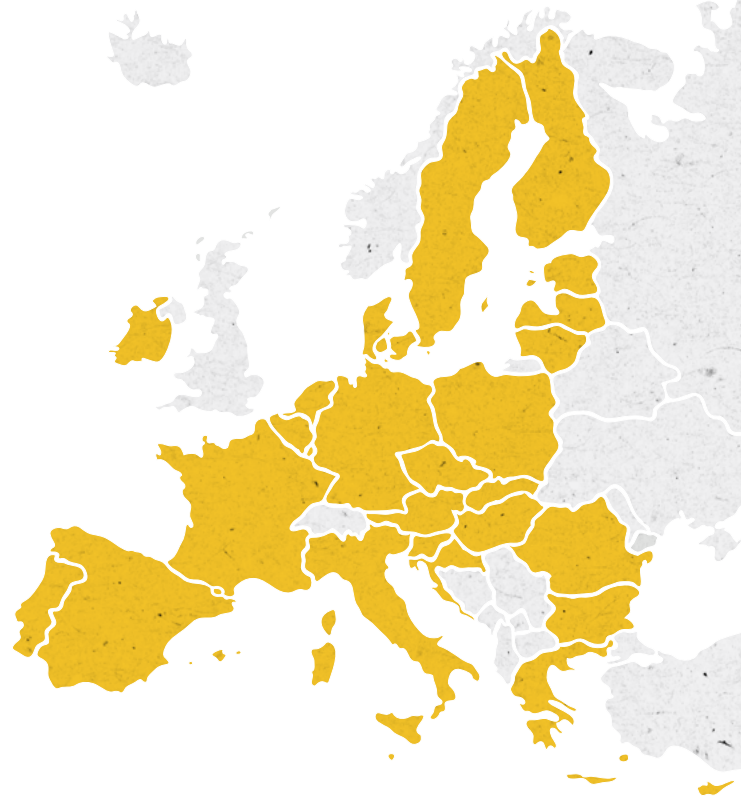
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Europäische Kommission

# Aktuelles zu operationellen Gruppen

## Neue operationelle Gruppen der EIP-AGRI entstehen in ganz Europa

Seit 2014 haben über 2 700 Projekte der operationellen Gruppe der EIP-AGRI, Landwirte, Forscher, Berater und andere Personen mit ergänzendem Fachwissen zusammengebracht, um praktische Lösungen für Herausforderungen zu finden, mit denen Landwirte, Forstwirte und ländliche Gemeinschaften konfrontiert sind.

Weitere operationelle Gruppen sollen eingerichtet werden. Kroatien, Rumänien, Bulgarien und Ungarn sind Beispiele für EU-Mitgliedstaaten, die in den letzten drei Jahren erste operationelle Gruppen geschaffen haben. Ihre Bemühungen werden den Wissensaustausch und die Innovation in der Land- und Forstwirtschaft sowie in den ländlichen Gemeinden der EU fördern. Mit der Verabschiedung der GAP-Strategiepläne für 2023-2027 sollen in den kommenden Jahren viele weitere operationelle Gruppen unterstützt werden.



# 2 700

Projekte der operationellen Gruppen von EIP-AGRI

(seit 2014)

### Erschließung von lokalen Märkten in Nordkroatien

Kroatische Landwirte haben sich mit IT-Beratern in einer operationellen Gruppe zusammengeschlossen, um ihre Produkte durch den Direktverkauf weitertzuentwickeln und vermarkten zu können. Die Produkte von verschiedenen Erzeugern werden in einem lokalen Geschäft in Zagreb, über ein mobiles Geschäft und einen Webshop verkauft. Die Landwirte verzeichnen gestiegene Umsätze sowie einen wachsenden Kundenstamm.



*„Indem wir unsere Produkte gemeinsam auf den Markt bringen, können wir den Kunden aus Zagreb und den umliegenden Städten das Beste aus unserer schönen Region Zagorje anbieten und gleichzeitig die Kosten reduzieren. Das Branding und der Aufbau einer kurzen Lieferkette brauchen Zeit. Dennoch ist der gemeinsame Zugang zum Markt eine hervorragende Möglichkeit, das Projekt in unserer Region voranzutreiben.“*

**MLADEN CESAREC**

Landwirt und Projektkoordinator

→ **Weitere Informationen finden Sie in der Datenbank der operationellen Gruppe.**





### Neuartiges Futter für Masthühner und Legehennen

Eine bulgarische operationelle Gruppe testet die Vorteile von Futtermitteln auf Insektenbasis für Masthühner und Legehennen. Das Futter ist reich an Proteinen, Fetten und Komponenten mit hoher antimikrobieller Kapazität, die das Immunsystem stimulieren sollen. Es könnte sich hierbei um eine nachhaltige Alternative zu Soja handeln, dessen Einsatz die Gesundheit von Masthühnern und Legehennen sowie die Qualität des Fleisches und der Eier verbessern könnte. Mit Hilfe dessen ist es Erzeugern möglich, den Einsatz von antimikrobiellen Mitteln zu reduzieren.

→ **Weitere Informationen dazu finden Sie in der Online-Datenbank.**



### Beobachtung von Bienenstöcken und Produktneuheiten für den Honigmarkt

Rumänien ist einer der wichtigsten Honigerzeuger in der EU. Eine operationelle Gruppe unterstützt Imker, durch die Kontrolle der Qualität und der Erträge. Dazu werden Sensoren an den Bienenstöcken angebracht. Daten wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, (Nektar-)Gewicht und besuchte Gebiete können direkt im Anschluss an das Smartphone des Imkers gesendet werden. Die operationelle Gruppe entwirft außerdem neuartige Produkte und etabliert sich als Marke für Qualitätshonig, um den Marktwert von Honigprodukten zu steigern..

→ **Weitere Informationen dazu finden Sie in der Online-Datenbank.**



### Schutz von Weinbergen und Obstplantagen gegen Frühjahrsfrost

Aufgrund fortschreitender Klimaveränderungen kommt es im Frühjahr immer häufiger zu Frost. Um Landwirten helfen zu können, Schäden an Weinbergen, Obstgärten oder Gartenbaukulturen zu vermeiden, hat eine ungarische operationelle Gruppe ein umweltfreundliches Heizgerät entwickelt. Dieses wird von einer intelligenten Wetterstation gesteuert. Das Gerät ist effizient, hat eine schnelle Reaktionszeit, ist CO<sub>2</sub>-neutral und erfordert kein menschliches Handeln, so dass Arbeitskosten eingespart werden können.



→ **Weitere Informationen dazu finden Sie in der Online-Datenbank.**

→ Durchstöbern Sie alle **operationellen Gruppen in der Online-Datenbank**.

✓ Polen und die Slowakei haben kürzlich eine Reihe von operationellen Gruppen ins Leben gerufen. Griechenland wird demnächst seine allerersten operationellen Gruppen gründen!

### Wussten Sie schon?



**Jede Fokusgruppe** des Europäischen GAP-Netzwerkes sammelt Ideen für operationelle Gruppen zu wichtigen Innovationsbereichen, die auf die Bedürfnisse von Landwirten, Forstwirten und Unternehmen im ländlichen Raum ausgerichtet sind.





„Der grenzüberschreitende Austausch zwischen den operationellen Gruppen ist wichtig, vor allem gegen Ende des Projekts, wenn so viel Wissen entstanden ist. Dieses muss geteilt werden.“

CHRISTIAN WERNI

Berater

## Grenzübergreifende Innovationsförderung

Durch den Austausch von operationellen Gruppen können Ergebnisse sowie Arbeitsmethoden im Rahmen einer nationalen, überregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit ausgetauscht werden. Dadurch ist es möglich innovative Lösungen im Bereich Landwirtschaft weiterzutragen.

### Erfahrungsaustausch zum Thema Nährstoffmanagement

Im September 2022 besuchten österreichische Berater der **operationellen Gruppe Ammosafe** das deutsche Bundesland Schleswig-Holstein, um Partner der **operationellen Gruppe ENEGÜLL** zu treffen. Beide Projekte befassten sich mit innovativem Nährstoffmanagement. Christian Werni blickt zurück: „Wir haben uns zu landwirtschaftlichen Entwicklungen und spannenden Konzepten ausgetauscht. Wir haben Betriebe mit Biogasanlagen besucht, darunter einen Biobetrieb, der seine eigene Biogaswärme produziert. Der grenzübergreifende Austausch zwischen den operationellen Gruppen ist besonders wichtig, um wertvolles Wissen teilen zu können.“



### Gegenseitige Besuche der operationellen Gruppe im Europäischen GAP-Netzwerk

Ab 2023 wird die Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation wechselseitige Besuche von operationellen Gruppen aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten ausrichten.

→ **Abonnieren Sie den Newsletter über Wissensaustausch und Innovation** um mehr zu dem Thema zu erfahren.



### Wussten Sie schon?

- Nationale Netzwerke aus Portugal, Deutschland und Estland für den ländlichen Raum haben thematische Veranstaltungen organisiert, bei denen operationelle Gruppen Ideen mit anderen innovativen europäischen Projekten austauschen konnten.  
**Weitere Informationen erhalten Sie in der Broschüre EIP-AGRI sowie in starke Wissens- und Innovationssysteme in der Landwirtschaft (AKIS).**
- Das NEFERTITI-Netzwerk hat **Richtlinien für die Ausrichtung von erfolgreichen, grenzübergreifenden, landwirtschaftlichen Projekten** herausgegeben.
- Die neue GAP fördert die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen operationellen Gruppen. Es ist nun möglich, eine operationelle Gruppe mit Partnern aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zu bilden.



# Schutz von Nutzpflanzen vor Schädlingen und Unkraut

## Nachhaltige Lösungen für angehende Landwirte

Die Gewährleistung von konstanten und wettbewerbsfähigen Anbauerträgen bei geringerem Pestizideinsatz stellt für viele Landwirte aus der EU noch immer eine Herausforderung dar. Die Entwicklung von innovativen Alternativen und der Austausch von bewährten Verfahrensweisen sind entscheidend, um den Prozess zu einem nachhaltigeren Ernteschutz erleichtern zu können.

Die **Verordnung der Europäischen Kommission über die den nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln** hat zum Ziel, den Einsatz von chemischen Pestiziden bis 2030 um 50 % zu reduzieren. Um Landwirte dabei zu unterstützen, hat die französische operationelle Gruppe RegGAE („Biocontrol in arable crops through agroecology“) die Wirksamkeit von natürlichen Feinden zur Bekämpfung von Schädlingen und Unkraut getestet. Im Rahmen des Projektes wurden Untersuchungen in vier Betrieben in der Region Dijon durchgeführt, darunter auch in einem landwirtschaftlichen Hochschulbetrieb.

Projektkoordinatorin Perrine Lair erklärt: „Marienkäfer oder parasitische Wespen können bei der Bekämpfung von Blattläusen und anderen Schädlingen sehr effektiv sein. Mäuse und Laufkäfer helfen bei der Regulierung von Unkraut, indem sie Unkrautsamen fressen. Die Landwirte benötigen messbare Ergebnisse, die ihnen zeigen, wie der Pflanzenbau natürliche Feinde mobilisieren kann und wie die biologische Schädlingsbekämpfung effektiv zu besseren Erträgen beitragen kann.“

Entsprechend hat die Arbeitsgruppe Leitlinien und Hilfsmittel für Landwirte, Berater, Lehrer und Landwirtschaftsstudenten entwickelt. Perrine schließt ab:

**„Wenn wir künftige Landwirte dazu ermutigen wollen, nachhaltige, aber komplexere Methoden anzuwenden, ist es wichtig, den Nutzen durch Demonstration, Schulung und Ausbildung in ganz Frankreich aufzuzeigen.“**



- Weitere Einzelheiten finden Sie in **der Datenbank der operationellen Gruppen** oder **dem Projektvideo**.
- Weitere Informationen finden Sie auf der Veranstaltungsseite des **Workshops des Europäischen GAP-Netzwerkes „Innovativer Pflanzenschutz – nachhaltiger Einsatz von Pestiziden“** oder **auf der speziellen Spotlight-Seite**.







# Ein neues Netzwerk zur Unterstützung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

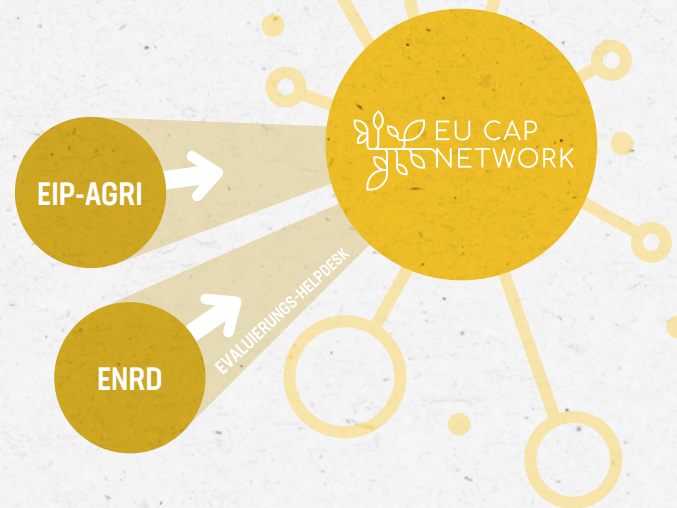
## Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation im EU-GAP-Netzwerk

Im Oktober 2022 rief die Europäische Kommission das neue Europäische GAP-Netzwerk ins Leben, um die Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) für den Zeitraum 2023-2027 zu begleiten. Das Europäische GAP-Netzwerk baut auf den bisherigen Erfahrungen des Netzwerkes EIP-AGRI und des Europäischen Netzwerkes für die Entwicklung des ländlichen Raums auf, einschließlich des Evaluierungs-Helpdesks.

Wie sieht die Zukunft des neuen Europäischen GAP-Netzwerkes aus und welche Rolle werden Wissensaustausch, Innovation und EIP-AGRI spielen? Wir haben Antonia Gámez Moreno, Leiterin des Referats für ländliche Gebiete und Netzwerke in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission, befragt.



**ANTONIA GÁMEZ MORENO**



### Warum wurden zwei Netzwerke zu einem Europäischen GAP-Netzwerk zusammengefasst?

**Antonia Gámez Moreno:** „Ein einziges Netzwerk wird es uns ermöglichen, von den Synergien zu profitieren, die durch die früheren Netzwerke EIP-AGRI und ENRD entstanden sind. Es wird eine effizientere Umsetzung aller GAP-Strategiepläne, einschließlich der ersten Säule, ermöglichen. So können beispielsweise innovative Lösungen, die von den operationellen Gruppen der EIP-AGRI entwickelt wurden, als Sprungbrett für die Einführung einer neuen Öko-Regelung oder einer Agrarumwelt-Klima-Intervention dienen: GAP-Strategiepläne. Dies unterstützt den Bereich „GAP-Umsetzung“ des Europäischen GAP-Netzwerkes, das die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der GAP unterstützt. Operationelle Gruppen können neue Interventionen in der Praxis testen und ihre Übernahme durch künftige Begünstigte fördern. Dank der Zusammenarbeit mit dem Evaluierungs-Helpdesk haben die EU-Mitgliedstaaten bereits Unterstützung bei der Bewertung ihrer Wissens- und Innovationssysteme in der Landwirtschaft (AKIS) erhalten, was ein anschauliches Beispiel dafür ist, wie wir unter dem Dach eines größeren Europäischen GAP-Netzwerkes effektive Synergien entwickeln können.“



## Welche Rolle werden Wissensaustausch, Innovation und die EIP-AGRI im Europäischen GAP-Netzwerk spielen?

**Antonia Gámez Moreno:** „Im Einklang mit dem übergeordneten Ziel wird das Europäische GAP-Netzwerk Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft sowie in ländlichen Gebieten fördern. Netzwerkveranstaltungen werden den Wissensaustausch zwischen Landwirten, Forstwirten, Forschern, Beratern und anderen Interessensvertretern unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen operationellen Gruppen, Horizon Europe-Multi-Actors-projects und verwandten innovativen Projekten fördern.“

Der Teilbereich „Wissensaustausch, Innovation und EIP-AGRI des Europäischen GAP-Netzwerkes wird weiterhin Brücken zwischen Forschung und Praxis schlagen. Alle gewonnenen Erkenntnisse können von den EU-Mitgliedstaaten genutzt werden, um ihre nationalen Pläne für Wissens- und Innovationssysteme in der Landwirtschaft (AKIS) zu optimieren, die Menschen in der EU weiter zu vernetzen, aktuelle Empfehlungen zu bewährten Praktiken und Technologien bereitzustellen und den Landwirten die Möglichkeit zum Peer-to-Peer Learning zu geben, Schulungen und Vorführungen in den Betrieben zu profitieren – um sie auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen.“

## Wie fügen sich die operationellen Gruppen der EIP-AGRI in das neue Netz ein?

**Antonia Gámez Moreno:** „Wir sind sehr stolz darauf, dass seit 2014 über 2 700 Projekte von operationellen Gruppen gegründet worden sind. Wir hoffen, dass noch weitere Projekte hinzukommen werden, um das Ziel von 3 200 geplanten Projekten für den Zeitraum 2014-2022 realisieren zu können. Und der Erfolg hält an. In den kürzlich genehmigten GAP-Strategieplänen sind über 6 600 Projekte der operationellen Gruppen für den Zeitraum 2023-2027 geplant worden!“

**„Die neue GAP wird auch transnationale – einschließlich grenzübergreifende – operationelle Gruppen unterstützen, was ein Novum ist.“**

„Neu ist auch, dass sich die operationellen Gruppen nun mit allen neun spezifischen GAP-Zielen befassen. Auf diese Weise werden die EIP-AGRI und ihre operationellen Gruppen noch mehr praxistaugliche, innovative Lösungen schaffen.“



**Abonnieren Sie den Newsletter des Europäischen GAP-Netzwerkes zu Wissensaustausch, Innovation und EIP-AGRI, um auf dem Laufenden zu bleiben!**





# Entwicklung der ökologischen Erzeugung in der EU



## Wissen und Innovation verhelfen dem ökologischen Landbau, sein Potenzial voll auszuschöpfen

Der ökologische Landbau kann eine wichtige Rolle dabei spielen, die Landwirtschaft und die Lebensmittelsysteme der EU nachhaltiger zu gestalten. Er ermöglicht es den Landwirten, hochwertige Lebensmittel mit geringen Umweltauswirkungen zu erzeugen. Wissensaustausch und unterstützende Maßnahmen sind entscheidend, damit der Sektor sein Potenzial voll ausschöpfen kann.

Die Gesamtfläche der landwirtschaftlichen Nutzfläche im ökologischen Landbau in der EU **beträgt derzeit 9,1 %**. Die **Strategien „Vom Hof auf den Tisch“** und **„Biodiversität“** zielen darauf ab, diesen Anteil bis 2030 auf mindestens 25 % zu erhöhen. Zur Unterstützung dieses ehrgeizigen **Green-Deal**-Ziels wurden im **Aktionsplan der Europäischen Kommission für die Entwicklung der ökologischen Erzeugung in der EU** mehrere Maßnahmen festgelegt, die das Vertrauen der Verbraucher fördern, die ökologische Umstellung anregen und die gesamte Wertschöpfungskette stärken sollen.

Landwirte, die auf ökologischen Landbau umstellen wollen, brauchen in allen Phasen des Prozesses ein gutes Verständnis von Praktiken und Vorschriften. Die Gemeinsame Agrarpolitik hat die Beratung verstärkt, damit die Landwirte individuelle und aktuelle Informationen erhalten.

Auf dem Workshop der EIP-AGRI „Umstellung auf den ökologischen Landbau“ wurden innovative Verfahren erörtert, die Landwirte bei der erfolgreichen Umstellung auf den ökologischen Landbau unterstützen sollen.

→ **Weitere Informationen finden Sie auf der Veranstaltungsseite.**

*„Die Umstellung auf den ökologischen Landbau ist sehr wissensintensiv. Peer-to-Peer Learning und Wissensaustausch sind entscheidend, um alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette durch diesen anspruchsvollen Prozess begleiten zu können.“*

**FRIEDRICH LEITGEB**

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL



Der italienische Landwirt Andrea betreibt einen „bioaktiven Garten“ in der Stadt Florenz und baut Gemüse für über 100 Familien an.

**Sehen Sie sich das Video an.**



- Weitere Informationen finden Sie **auf der Spotlight-Seite zum ökologischen Landbau.**
- Die spanische Pilzproduzentin Nazaret hat den **EU-Biopreis für den besten (weiblichen) Biobauern** gewonnen. **Hier finden Sie folgende Gewinner:innen.**



## Bio-Bezirke tauschen grenzübergreifende Erfahrungen aus

Ein Bio-Bezirk ist ein geografisches Gebiet. Dort arbeiten Landwirte, Behörden, Verbraucher, Tourismusanbieter und andere lokale Organisationen zusammen, um lokale Ressourcen nachhaltig bewirtschaften zu können. Die Gemeinschaft maximiert das ökologische, wirtschaftliche und soziokulturelle Potenzial des Ortes, indem landwirtschaftliche Prozesse auf der Grundlage von ökologischen Richtlinien praktiziert werden.

Im Anschluss an den Workshop der EIP-AGRI „Umstellung auf ökologischen Landbau“ besuchten Vertreter des Bio-Bezirks Dingle Peninsula – den ersten für Irland vorgeschlagenen Bio-Bezirk – den italienischen Chianti-Bio-Bezirk



Für die Schafzüchterin Brigid O'Connor war der Besuch inspirierend: „Unsere traditionelle Berglandwirtschaft eignet sich hervorragend für den ökologischen Landbau. Wir wollen mit der Natur wirtschaften, mit Schulen und Restaurants zusammenarbeiten und lokale Lebensmittel auf den Tisch bringen. Ich habe viel von den Vertretern des Chianti und den Biobauern gelernt, die den Bio-Bezirk gemeinsam mit den Gemeinden entwickelt haben. 52 % des Chianti-

Gebiets bestehen aus ökologischen Weinbergen. Die Diversifizierung wird gefördert und die meisten Bauernhöfe ergänzen ihr Einkommen durch Bienenzucht oder touristische Aktivitäten, wodurch junge Menschen ermutigt werden, in der Region zu bleiben. Die Landwirte verkaufen ihre Erzeugnisse zunächst lokal, bevor sie sie auf anderen Märkten anbieten. Das System funktioniert gut für sie.“

*„Der Chianti-Bio-Bezirk ist viel größer als der von uns vorgeschlagene Bio-Bezirk. Als Ergebnis des Besuches prüfen wir die Möglichkeit, den Bio-Bezirk auf die gesamte Grafschaft Kerry auszudehnen. Dadurch ist es uns möglich, mehr Landwirte und eine größere Vielfalt an ökologischen Erzeugnissen zu berücksichtigen.“*

### JOE KELLEHER

Biospezialist beim Beratungsdienst Teagasc



- Was sind die Vorteile von Bio-Bezirken? **Sehen Sie sich das Video an.**
- Lesen Sie mehr in der Broschüre **„Ökologischer Landbau: Innovative Ansätze und Unterstützungsmöglichkeiten“.**





# Verbindung zwischen Praxis und Forschung schaffen

## Synergieeffekte für einen effektiven Wissensaustausch im Europäischen GAP-Netzwerk

**Der Aktionsbereich „Wissensaustausch, Innovation und EIP-AGRI des Europäischen GAP-Netzwerkes schafft eine Verbindung zwischen zwei Politikbereichen: der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und Horizon Europe. Effiziente Verbindungen zwischen der Horizon-Forschung und GAP-finanzierten innovativen Projekten wie den operationellen Gruppen können Innovation und Nachhaltigkeit in der gesamten EU fördern.**

Kerstin Rosenow, Referatsleiterin für Forschung und Innovation in der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission, erläutert, wie die EU-Agrarforschungs- und -innovationsstrategie (F&I) dazu beitragen kann, eine Verbindung zwischen modernster Forschung und innovativen Lösungen aus der Praxis zu schaffen.



**KERSTIN ROSENOW**

### Wie wird die EU-Forschung und -Innovation in den kommenden Jahren den Bedürfnissen von europäischen Land- und Forstwirten sowie ländlichen Gebieten gerecht?

**Kerstin Rosenow:** „Das interaktive Innovationsmodell, das in den Multi-Actors-Projects von Horizon Europe und den operationellen Gruppen der EIP-AGRI angewandt wird, drängt die Forscher zu einer engen Zusammenarbeit mit Land- und Forstwirten, Beratern, Unternehmern im ländlichen Raum und anderen wichtigen Akteuren. Unter Einbeziehung aller von Beginn an, entwickeln die Projekte innovative Lösungen, die den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen und in die Praxis umgesetzt werden können. Auf diese Weise wird auch sichergestellt, dass das praktische Wissen der



Land- und Forstwirte und der ländlichen Gemeinschaften in die EU-Agrarforschungs- und -innovationsstrategie einfließt und dass die sich weiterentwickelnden Bedürfnisse schließlich auch in speziellen F&I-Aktivitäten im Rahmen der künftigen Arbeitsprogramme von Horizon Europe aufgegriffen werden.

Alle Multi-Actors-Projektkonsortien müssen ihre praktischen Ergebnisse in der Datenbank für EIP-AGRI auf der Website des Europäischen GAP-Netzwerkes veröffentlichen. Jeder, der an anwendbaren Lösungen aus der Horizon-Forschung, an Innovationsprojekten oder an bewährten Praktiken aus den operationellen Gruppen der EIP-AGRI interessiert ist, kann sie dort finden.“

### Wie können europäische F&I mit den operationellen Gruppen der EIP-AGRI und den Aktivitäten des Europäischen GAP-Netzwerkes kombiniert werden?

**Kerstin Rosenow:** „Teilnehmenden Horizon-Europe-Multi-Actors-Projects wird dringend empfohlen, operationelle Gruppen in ihre Arbeit einzubeziehen, da diese in der Regel lokal orientiert und stark in den Gemeinden verankert sind. Operationelle Gruppen können ihrerseits durch den Wissensaustausch mit EU-weiten Projekten und Kollegen aus anderen Mitgliedstaaten inspiriert werden.“

Die Ergebnisse der Horizon-Forschung werden Landwirten, Forstwirten, Beratern sowie operationellen Gruppen und anderen innovativen Projekten im Rahmen des Europäischen GAP-Netzwerkes zur Verfügung gestellt und sollen dazu beitragen, die Kluft zwischen Forschung und Praxis zu schließen.





## Thematische Netzwerke auf operationellen Gruppen beruht

Horizon Europe hat mehrere EU-weite themenbezogene Netzwerke ins Leben gerufen. Mit Hilfe derer sollen empfehlenswerte Methoden aus den operationellen Gruppen der EIP-AGRI grenzüberschreitend zugänglich gemacht werden, um eine umfassende Anwendung von innovativen Ergebnissen erzielen zu können. Das themenbezogene Netzwerk GOFORESTS beschäftigt sich mit operationellen Gruppen aus dem Bereich der (Agro-) Forstwirtschaft.

Francesca Giannetti vom Koordinationsbüro UNIFI: „Die Idee für GOFORESTS entstand auf **dem Seminar der EIP-AGRI** (2021), an dem mehrere interessierte Partner in derselben Diskussionsgruppe teilnahmen. Nach der Veranstaltung ist das Konsortium erweitert und

der Vorschlag entwickelt worden. Auf nationaler Ebene eingerichtete operationelle Gruppen können eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Innovationen auf EU-Ebene spielen. Durch den Austausch von Ergebnissen zu Geschäftsmodellen, sozialen Innovationen und Stärkung der Klimabeständigkeit hoffen wir, die Nachhaltigkeit des Sektors fördern zu können.“



- **Erfahren Sie mehr über GOFORESTS** und andere themenbezogene Netzwerke, die auf operationellen Gruppen basieren, wie **Oper8** und **CLIMED-FRUIT**.
- **Durchstöbern Sie die Horizon-Multi-Akteurs-Projekte**, sowie themenbezogene Netzwerke.



Thematisches Netzwerk GOFORESTS



# Bewerben Mitmachen Teilen Inspirieren Innovieren

## Europäische GAP-Netzwerk-Brokerage-Veranstaltungen inspirieren Innovation durch Vernetzung

Um sicherzustellen, dass innovative Lösungen für die europäische Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum gemeinsam entwickelt, geteilt und auf breiter Ebene übernommen werden, investieren die EU-Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer **GAP-Strategiepläne** in starke Wissens- und Innovationssysteme in der Landwirtschaft (AKIS). Im Rahmen des Europäischen GAP-Netzwerkes organisiert die Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation Vermittlungsveranstaltungen, bei denen Landwirte, Berater, Forscher und andere relevante Interessengruppen Wissen austauschen und Partnerschaften aufbauen können.

Bei den Vermittlungsveranstaltungen des Europäischen GAP-Netzwerkes können die Teilnehmer an Matchmaking-Sitzungen teilnehmen, sich gegenseitig inspirieren und Projektpartner finden, um Projekte auf der Grundlage von Aufforderungen des EU-Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon Europe zu starten. Indem sie mehr über die Anforderungen erfahren, können die Teilnehmer die Qualität ihrer Vorschläge verbessern.



## Teilnahme an den Horizon Europe-Beratungsnetzen

Berater spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einführung von innovativen Lösungen in den landwirtschaftlichen Betrieben zu fördern. Das Arbeitsprogramm Horizon Europe 2023-2024 nimmt Einreichungen von Vorschlägen für die Einrichtung von EU-weiten Beratungsnetzen entgegen. Im Januar 2023 nahmen bereits Beratende, Landwirte und Forschende an einer Vermittlungsveranstaltung des Europäischen GAP-Netzwerkes teil, um mehr über die Vorschläge zu erfahren, inspirierende Beispiele zu hören und potenzielle Partner zu treffen. **Die Ergebnisse der Veranstaltung finden Sie online.**

*„Berücksichtigen Sie auch Kommunikation und Marketing in Ihrem Antrag, denn ihre Bedeutung wird häufig unterschätzt.“*

**SYLVAIN STUREL**

Sylvain Sturel, Beratungsnetzwerk **i2connect**

→ **Hier finden Sie weitere Tipps und Tricks zur Bewerbung.**



→ Was sind Wissens- und Innovationssysteme in der Landwirtschaft (AKIS)? Sehen Sie sich das **animierte Video** dazu an oder lesen Sie mehr in der **EIP-AGRI Broschüre**.



→ Alle Informationen zu Wissens- und Innovationssystemen in der Landwirtschaft (AKIS), Veranstaltungen und Veröffentlichungen finden Sie **auf der AKIS Spotlight-Seite**.



## Im Einsatz für die bodenbezogene Kommunikation

**Der slowakische Landwirt Robert Dohál nahm an der Vermittlungsveranstaltung der EIP-AGRI mit dem Titel „Get involved in the EU Mission: A Soil Deal for Europe“ im Juni 2022 teil.**

*„Als ich die Möglichkeit erhielt, mich zu bewerben und teilzunehmen, hatte ich das Bedürfnis mein Fachwissen weitergeben zu wollen – aber auch andere Sichtweisen sowie neue Ideen kennenzulernen.“*

Robert leitet eine 640 Hektar große landwirtschaftliche Genossenschaft in Krakovany-Stráže, Slowakei. Er möchte die Vorteile der regenerativen Landwirtschaft aufzuzeigen. Zudem hat er Bodentage, Hofführungen und Podiumsdiskussionen zu nachhaltigen Bodenbewirtschaftungsmethoden initiiert. Jeden Mittwoch empfängt er interessierte Besucher auf seinem Hof.

„Als Mitglied des **Bioökonomie-Clusters** wurde ich auf der Veranstaltung angesprochen, mich Konsortien anzuschließen, und Projektvorschläge einzureichen. Unser Betrieb könnte von solchen Kooperationen profitieren. Der daraufhin eingereichte Antrag ist nicht genehmigt worden. Der Antrag zum Thema Carbon Farming ist bewilligt worden und startet im Jahr 2023.

Ich erhielt weitere Informationen zur Einrichtung von Living Labs im Rahmen der Bodenmission. Das war ein guter Ausgangspunkt für uns, um mehr Landwirte gewinnen, Ziele für die Gruppe festlegen und einen Antrag vorbereiten zu können, um möglicherweise das erste slowakische Living Lab für regenerative Landwirtschaft zu gründen.

Nach der Veranstaltung kamen Vertreter der österreichischen Organisation Humus+ in die Slowakei, um ihr erfolgreiches Geschäftsmodell für Carbon Farming vorzustellen. Veranstaltungen wie diese können uns dazu inspirieren, Landwirten und Forschern in der Slowakei innovative Ideen und Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zu präsentieren und unsere regenerative Landwirtschaft wachsen zu lassen.“



Sind Sie daran interessiert, an einer Veranstaltung des Europäischen GAP-Netzwerkes teilzunehmen? Dann abonnieren Sie den **Newsletter zu Wissensaustausch, Innovation | EIP-AGRI**, um Informationen über neue Bewerbungsmöglichkeiten zu erhalten. –





# Fokusgruppen

## Mehr Inspiration für Innovationen im Europäischen GAP-Netzwerk

Seit 2013 haben sich 46 Fokusgruppen der EIP-AGRI mit spezifischen Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Regionen beschäftigt. Diese reichen von erneuerbaren Energien auf dem Bauernhof über die Verringerung von Emissionen in der Viehzucht bis hin zur Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten und der Nutzung von Biomasse aus dem Wald.

In den Fokusgruppen werden Fachwissen und Ideen von einer Gruppe von 20 Experten gesammelt, die sich aus Landwirten, Forstwirten, Beratern, Forschern und Unternehmern im ländlichen Raum zusammensetzen. Jedes Jahr werden im Rahmen des EU-GAP-Netzwerkes neue Themen erarbeitet, um Innovation und Zusammenarbeit in der gesamten EU anregen zu können.

Drei Fokusgruppen des Europäischen GAP-Netzwerkes haben Anfang 2023 ihre Arbeit aufgenommen:

- ✓ **Förderung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen durch Landschaftselemente mit hoher Diversität**
- ✓ **Soziale Landwirtschaft und Innovationen**
- ✓ **Rückgewinnung von aufgegebenen landwirtschaftlichen Flächen**

- Entdecken Sie alle Themen und Ergebnisse der Fokusgruppen **auf der Website** des Europäischen GAP-Netzwerkes.
- **Behalten Sie den monatlichen Newsletter Wissensaustausch und Innovation| EIP-AGRI** im Auge, um über mögliche Ausschreibungen und Ergebnisse von Fokusgruppen informiert zu bleiben.



### Aktuelle Videos der Fokusgruppe ansehen

- Im Rahmen eines innovativen schwedischen Projektes wurden **Feuchtgebiete und Flussreservoirs renaturiert, um Überschwemmungen und Nährstoffverluste minimieren** und die Bewässerung für ansässige Landwirte erleichtern zu können.
- Der italienische Landwirt Costantino entwickelt **nachhaltige Methoden zur Bekämpfung von marmorierten Baumwanzen in Obstplantagen**.
- Die flämische Landwirtin Karin unterstützt den Einsatz von digitalen Hilfsmitteln **zur Verbesserung der Nährstoffbewirtschaftung in den Betrieben**.

1

Thema

20

Experten  
aus ganz Europa

2

Sitzungen



#### Empfehlungen

für weitere Forschungen und innovative Projekte



#### Austausch von

Ergebnissen zur Förderung von Innovationen in der EU



**Sehen Sie sich das animierte Video dazu an.**







*„Die Versorgung der Pflanzen mit optimaler Feuchtigkeit führt zu einer höheren Widerstandsfähigkeit und weniger Schädlingsproblemen. Den Landwirten ist es dadurch möglich, höhere Erträge zu erzielen, Kosten einzudämmen und nachhaltige Erzeugnisse zu produzieren. Wir werden alle Ergebnisse den Landwirten in Workshops zur Verfügung stellen.“*

DR. GLAVAN

## Jeder Tropfen zählt: Intelligente Bewässerung für Qualitätskulturen

In Slowenien beeinträchtigen Dürreperioden und unregelmäßige Niederschläge zunehmend die Entwicklung und Qualität der Ernten. Um den Landwirten eine effizientere Bewässerung ermöglichen zu können, testet die Arbeitsgruppe Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) PRO-PRODUCTION ein neues Verfahren, das auf den Bedürfnissen von Pflanzen, den Bodenbedingungen und den Wettervorhersagen basiert.

In vielen slowenischen Regionen kommt es im Frühjahr und Sommer zu unregelmäßigen Niederschlägen und Wasserknappheit. Insbesondere vor oder nach der Blütezeit kann Trockenheit die Entwicklung von Oliven oder anderen Früchten stark beeinträchtigen. Eine unzureichende Bewässerung kann zu einer minderwertigen Ernte führen, während eine zu starke Bewässerung oder eine Bewässerung zum falschen Zeitpunkt dazu führt, dass Nährstoff- und Pflanzenschutzmittelrückstände ausgewaschen werden und das Grundwasser verschmutzen.

Die operationelle Gruppe Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) PRO-PRODUCTION Operational Group hat ein System getestet, mit dem Landwirte erkennen können, wann und wie viel sie bewässern müssen. Projektkoordinator Matjaž Glavan erklärt: „Die Bewässerung muss den spezifischen Bedürfnissen der Pflanzen und des Bodens, auf dem sie wachsen, entsprechen. Dieses Tool generiert Empfehlungen, die auf die Bodenbedingungen zugeschnitten sind, einschließlich des Feuchtigkeitsgehalts und der Wasserspeichereigenschaften, des Pflanzenbedarfs in Abhängigkeit von der Entwicklungsphase und einer fünftägigen Wettervorhersage.“

Versuche haben gezeigt, dass das Instrument den Landwirten helfen kann, den Wasserverbrauch, den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub> Emissionen um 24 % zu mindern.



- Weitere Informationen finden Sie **in der Datenbank zu den operationellen Gruppen**, oder **sehen Sie sich das dazugehörige Projektvideo an**.
- Wie können naturbasierte Lösungen die Wasserversorgung auf dem Bauernhof verbessern? **Werfen Sie einen Blick auf die Ergebnisse der Fokusgruppe**.





## Reduzierung von Pestiziden in der Kern- und Steinobstproduktion

Viele Obstbauern sind auf Pestizide angewiesen, um wettbewerbsfähige Erträge von guter Qualität erzielen zu können. Die Anwendung von präventiven, nicht chemischen Alternativen könnte jedoch die Auswirkungen von chemisch-synthetischen Pestiziden auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt verringern. Eine Fokusgruppe untersuchte dazu, wie sich der Einsatz von Pestiziden im Kern- und Steinobstanbau reduzieren und gleichzeitig die Produktivität steigern lässt. Handlungsempfehlungen dazu finden Sie hier.

→ **Lesen Sie alle Empfehlungen.**



*„Es war interessant zu sehen, dass einige EU-Länder bereits deutlich weniger Pestizide einsetzen als andere. Der bewusste Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die geringeren Ausbringungsmengen, die bereits eingesetzt werden, sollten auf andere Mitgliedstaaten übertragen werden. Zusammen mit der Erforschung von nachhaltigen Alternativen ist dies ein guter Ausgangspunkt, um die EU zu einem noch nachhaltigeren Produktionsstandort von Obst zu machen.“*



**ELISABETH SCHWITZKY  
(DEUTSCHLAND)**

Landwirtin und Forscherin,  
Expertin in der Fokusgruppe „Reduzierung von Pestiziden im Kern- und Steinobstanbau“



## Nachhaltige Nährstoffbewirtschaftung durch Digitalisierung

Obwohl bereits viele digitale Hilfsmittel für die Nährstoffbewirtschaftung in landwirtschaftlichen Betrieben auf den Markt gebracht worden sind, ist ihre Nutzung noch wenig verbreitet. Deshalb hat eine Fokusgruppe Möglichkeiten erarbeitet, um ihre Anwendung zu fördern.

Seit den 1990er Jahren sind die dänischen Düngevorschriften stetig strenger geworden. Als Reaktion darauf, hat die in der Landwirtschaft tätige Forschungsorganisation SEGES Innovation „Mark Online“ entwickelt, ein digitales Instrument, mit dem Landwirte ihre Düngtpläne optimieren können. Da die landwirtschaftlichen Berater eine Schlüsselrolle bei der Einführung des Tools in den dänischen Betrieben spielen, wurde jeder Berater intensiv geschult. Das inzwischen verpflichtende Tool wird derzeit von Landwirten und Beratern genutzt, um die Düngung für etwa 2,6 Millionen Hektar zu optimieren.

→ **Weitere Anregungen finden Sie im Bericht der Fokusgruppe.**







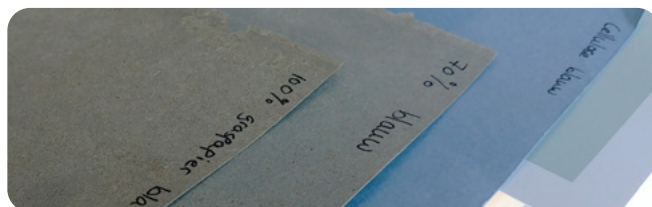
# Den Kreislauf schließen

## Grünlandbasierte Kreislaufwirtschaft für ländliche Regionen

**Die Klimakrise, Markteinbrüche aufgrund von Covid-19 und der Krieg in der Ukraine setzen die europäische Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zunehmend unter Zugzwang. Eine zirkuläre Nutzung von lokalen Ressourcen kann dazu beitragen, die Abhängigkeit von Landwirten von importierten Betriebsmitteln zu verringern und resiliente Betriebe zu schaffen.**

Rund 21 % der Gesamtfläche der EU sind mit Grünland bedeckt. Das Horizon-2020-Multi-Actors-Project GO-GRASS nutzt das durch die Entwicklung von Kreislaufprodukten auf Grünlandbasis vorhandene Potenzial.

An vier Pilotstandorten in den Niederlanden, Schweden, Dänemark und Deutschland arbeitet GO-GRASS mit Landwirten, Forschern und Technologieunternehmen zusammen, um Grünland zu biologischem



Eiweißfutter, Tiereinstreu, Biokohle sowie hochwertigem Papier und Verpackungen zu verarbeiten.

Projektkoordinator Philipp Grundmann erklärt: „Mit diesen innovativen Technologien können wir ungenutzte Ressourcen voll ausschöpfen. Wir erforschen auch die Produktion von Bioenergie und organischen Düngemitteln. Diese werden von den Landwirten in der derzeitigen Marktsituation sehr geschätzt und können ihnen helfen zu diversifizieren, Kosten zu sparen, zusätzliches Einkommen zu erzielen und fossile Produkte zu ersetzen.“

GO-GRASS erarbeitet Geschäftsmodelle, die Chancen für die ländliche Wirtschaft bieten können. „Wir evaluieren verschiedene Produktionsszenarien, um zu sehen, welche Lösung technisch und wirtschaftlich am besten funktioniert. Unser Ziel ist es, grasbasierte Lösungen zu schaffen, die in größerem Ausmaß für ländliche Regionen repliziert werden können.“

→ **Weitere Informationen auf [www.go-grass.eu](http://www.go-grass.eu)**



Der Workshop „Intelligente Kreislaufwirtschaft zur Bewältigung von hohen Energie- und Düngemittelpreisen“ des EU-GAP-Netzwerkes hat die branchenübergreifende Zusammenarbeit angeregt, um nachhaltige Lösungsansätze aus dem Forschungsumfeld in die Praxis zu bringen.

→ **Die Ergebnisse finden Sie auf der [Veranstaltungsseite](#).**

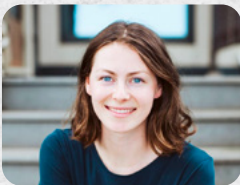


# 100%ige Sicherheit für die Zukunft

## Inspirierendes Jungunternehmertum für ländliche Gebiete

Die Zahl der Menschen, die in den ländlichen Gebieten Europas leben, schrumpft beständig. Die Einwohner sind im Durchschnitt älter und junge, qualifizierte Arbeitskräfte wandern häufig in städtische Gebiete ab. Junge Menschen, die in der Regel an vorderster Front Innovationen einführen, können jedoch eine Schlüsselrolle bei der Förderung des Übergangs zu grüneren, integrativeren und digitaleren ländlichen Gebieten mit vielen sozioökonomischen Möglichkeiten spielen.

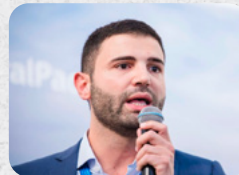
Im Jahr 2022, dem **Europäischen Jahr der Jugend**, nahmen ländliche Unternehmer aus der ganzen EU am Workshop des EU-GAP-Netzwerkes für junge Unternehmer teil. Sie tauschten inspirierende Ideen für den Aufbau florierender ländlicher Gebiete durch innovatives Unternehmertum aus. Wir haben zwei junge Unternehmer im ländlichen Raum gefragt, **(1)** wie sie ländliche Gebiete zu einem besseren Ort zum Leben oder Arbeiten machen, **(2)** was sie aus dem Workshop gelernt haben und **(3)** welchen Rat sie anderen jungen Unternehmern im ländlichen Raum geben würden.



### OLIVIA ELPENPETER

Koordinatorin des Lebensmittelwaldes auf dem Bürgerbauernhof **De Biesterhof**, Niederlande.

- 1** Unsere Biesterhof-Gemeinschaft schafft ein lebendiges, multifunktionales System, das die Zusammenarbeit und Beteiligung von Landwirten stärkt und Raum für eine Vielzahl von landwirtschaftlichen Talenten – unter anderem für viele junge Frauen – schafft.
- 2** Die Veranstaltung hat noch einmal gezeigt, welche Bandbreite an Unterstützungsmöglichkeiten es für Projekte wie das unsere gibt, auch wenn die Landwirte vielleicht einige Hilfestellungen benötigen, um diese Unterstützungsmöglichkeiten in konkrete Angebote umsetzen zu können.
- 3** Betrachten Sie mögliche Fehlschläge als Lektion. Das wird Ihnen helfen, die Angst vor Misserfolgen unter Kontrolle zu halten.



### NICOLAS VERDEROSA

Gründer des Reisetechologie Start-ups **Ruralis.com** fördert die Digitalisierung von Ferienhäusern in ländlichen Gebieten Italiens.

- 1** Wir helfen Eigentümern von Ferienimmobilien, die Vermarktung über digitale Plattformen zu optimieren und so die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf kleine italienische Städte zu stärken. Wir wollen jungen Menschen, die derzeit im Ausland arbeiten, aufzeigen, dass ländliche Gebiete viele Möglichkeiten zu bieten haben.
- 2** Der Workshop ermöglichte es mir, Ideen mit anderen Unternehmern auszutauschen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Für ein Unternehmen ist es entscheidend, die Entwicklungen in anderen ländlichen Gebieten in der EU zu verstehen, um Dienstleistungen zu entwickeln, die die lokalen Gemeinschaften unterstützen können.
- 3** Ein Unternehmen zu gründen, erfordert viel Arbeit. Dabei ist es wichtig auf seine Ziele hinzuarbeiten. Außerdem muss es die Aufgabe eines Unternehmens sein, einen Mehrwert für die Öffentlichkeit zu schaffen.



Dogpatch Labs ist Irlands größtes Gründungszentrum für Start-ups und Innovationsprojekte. Es unterstützt über 500 Start-ups, die vor Ort arbeiten, und führt eine Reihe von Maßnahmen durch, die Gründer durch individuelle Beratungsangebote bei der Optimierung unterstützen sollen.



**DC CAHALANE**  
Dogpatch Labs

*„Es ist verständlich, dass junge Unternehmer denken, dass Geld all ihre Probleme lösen wird. Deshalb neigen sie häufig dazu, sich für Programme, Zuschüsse und Angebote zu bewerben, abhängig von der Höhe der Fördermittel. Zu Beginn, wenn Unternehmer versuchen, das Produkt an den Markt anzupassen, hilft die Erfahrung von Menschen, mit denen man verbunden ist, weitaus mehr. Leicht verfügbare Fördermittel können Unternehmen verführen, Wege einzuschlagen, die nicht vom Kunden nicht ausreichend überprüft worden sind.“*

- Sehen Sie sich die Präsentation von DC und andere Ergebnisse des **Workshops „Jungunternehmer - Innovationsmotoren in ländlichen Gebieten“ des Europäischen GAP-Netzwerkes an.**



- Erfahren Sie mehr über die **Zukunftsvisionen im ländlichen Raum.**
- Mit dem Famigro-Preis werden herausragende Projekte zum Unternehmertum im ländlichen Raum ausgezeichnet. **Hier finden Sie alle bisherigen Gewinner:innen.**
- Obstbauer Ricardo Soares erhielt für seinen Betrieb Unterstützung durch staatliche Subventionen. Welche Tipps und Ratschläge hat Ricardo Soares für Jungunternehmer? Alle bisherigen Gewinner:innen finden Sie im folgenden Video. **Klicken Sie hier.**





# Gut wirtschaften und sich dabei wohlfühlen



## Das Netzwerk „Women in Olive Oil“ stärkt das Selbstwertgefühl von Frauen und fördert so das Wohlbefinden auf dem Bauernhof

Viele Landwirtinnen haben mit physischen, psychischen oder sozialen Problemen zu kämpfen. Das sind unter anderem Stress infolge von negativen gesellschaftlichen Bewertungen, Sorgen um die Hofnachfolge oder Vereinsamung. Die griechische Plattform „Women in Olive Oil“ hat eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um die Kompetenzen und das Wohlbefinden von Landwirtinnen zu stärken.

Die internationale Community „Women in Olive Oil“ (WiOO) ist während der ersten Covid-19-Pandemie gegründet worden, um die soziale Isolation von Frauen im Olivenanbau zu mindern. Die griechische Plattform unterstützt inzwischen rund 120 Frauen in ganz Griechenland - hauptsächlich Olivenbäuerinnen, aber auch Wissenschaftlerinnen, Testerinnen und andere Akteurinnen der Wertschöpfungskette.

„Unsere Landwirtinnen leben oft in abgelegenen, kleinen Dörfern. Trotz harter Arbeit und der Erzeugung von hochwertigen Produkten, sind sie oft weniger stark sichtbar als ihre männlichen Kollegen. Dies hat zur Folge, dass sie nur begrenzten Zugang zum Markt oder zu Innovationen im Sektor haben“, sagt WiOO-Koordinatorin Cristina Stribacu. „Über WiOO haben Sie die Möglichkeit ihre Expertise weiterzugeben und an Weiterbildungsprogrammen teilzunehmen. Wir haben Seminare eingeführt, um den Anbau, die Produktion und die Vermarktung vom Hof bis zur Abfüllung

optimieren zu können. Zudem bieten wir den Landwirtinnen die Möglichkeit, die DNA von Olivenbäumen zu erfassen. Dadurch kann ein Wettbewerbsvorteil geschaffen werden, der die Authentizität unterstreichen soll. Das Wissen um den Ausbau eines nachhaltigen Landwirtschaftsunternehmens soll das Selbstvertrauen und die Führungskompetenzen festigen. Außerdem wird die Identität als Landwirtin gestärkt, was wiederum das psychische und soziale Wohlbefinden fördert.

→ **Weitere Informationen:** [www.womeninoliveoil.org](http://www.womeninoliveoil.org)



→ Das thematische Netzwerk Farmwell stellt Landwirten und ihre Familien Technologien zur Verfügung, um das geistige, körperliche und soziale Wohlbefinden zu steigern.

**Besuchen Sie die Datenbank zu sozialen Technologien.**

→ **Durchstöbern Sie die thematischen Horizont-Netzwerke** in der Online-Datenbank.



**Chefredakteur:**

Antonia Gámez Moreno, Referatsleiterin - Ländliche Gebiete und Netzwerke, AGRI-DI, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Europäische Kommission

**Inhaltsverzeichnis und Redaktion:**

Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation, einschließlich EIP-AGRI

**Layout:**

Servicestelle für Kommunikation und Veranstaltungen

**Photo credits:**

Adobe Stock Photo; Ferenc Apati / Operational Group 'Development of environment-friendly frost protection heater equipment for the prevention of frost damage in vineyards, orchards and vegetable cultures', Ungarn; Biodistretto del Chianti (Facebook); Biotechnical Faculty, University of Ljubljana, Slowenien; DC Cahalane, Dogpatch Labs; Mladen Cesarec, Operational Group Zagorci, Kroatien; Michele Contartese, Castello di Meleto; François De Ribaucourt / AlohaFred; Olivia Elsenpeter, De Biesterhof; EPL Quéigny Plombières-lès-Dijon; Europäische Kommission; Farmwell; GOFORRESTS (Twitter); GO-GRASS; HNDP Operative Gruppe, Rumänien, unter der Leitung von FILEOMERA; Sára Horváthová / Bioeconomy Cluster; Innovación agroalimentaria - JCYL, @ITACYL (Twitter); Carola Ketelhodt / Innovationsbüro EIP Agrar Schleswig-Holstein, Deutschland; LK Steiermark, P. Zenger; LK Steiermark, H. Holzner & P. Zenger; Obsthof Schwitzky; Kerstin Rosenow; Julien Ruesch, CTIFL; Support Facility for Innovation and Knowledge exchange | EIP-AGRI; Nicolas Verderosa, Ruralis.com; Women in Olive Oil; Women in Olive Oil (Facebook)

Alle Ausgaben der Zeitschrift Agrinnovation **stehen online zum Download bereit**.

Sie können auch ein Druckexemplar über den EU Bookshop bestellen:

**[bookshop.europa.eu](https://bookshop.europa.eu)**

Der Inhalt der Zeitschrift Agrinnovation gibt nicht unbedingt die Meinung der Institutionen der Europäischen Union wieder.

Die Zeitschrift Agrinnovation wird in englischer Sprache veröffentlicht und ist in digitaler Form **auf der Website** des EU-GAP-Netzwerkes verfügbar.

Manuskript fertiggestellt im April 2023 | Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022

© European Union, 2023

Die Wiederverwendung ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird.

Die Politik der Wiederverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist im Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Für die Verwendung oder Reproduktion von Fotos oder anderem Material, das nicht unter das EU-Urheberrecht fällt, muss die Erlaubnis direkt bei den Urheberrechtsinhabern eingeholt werden.

Für weitere Informationen über die Europäische Union: **[europa.eu](https://europa.eu)**

Die Texte in dieser Veröffentlichung dienen lediglich der Information und sind nicht rechtsverbindlich.

**Print**

ISBN 978-92-68-04027-0

DOI: 10.2762/531057

KF-AM-23-001-DE-C

**PDF**

ISBN 978-92-68-04030-0

DOI: 10.2762/49093

KF-AM-23-001-DE-N



## Was können Ihnen Innovation, Wissensaustausch & EIP-AGRI bieten über das EU-GAP-Netzwerk?

Die Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation, einschließlich **EIP-AGRI**, wird Sie über das EU-GAP-Netzwerk weiterhin zur Zusammenarbeit und Innovation inspirieren!

### Netzwerkveranstaltungen



**VERBINDEN** Landwirte, Forscher, Forstwirte, Berater, Unternehmer im ländlichen Raum und andere Interessengruppen in der gesamten EU

**BEWERBEN & VERBINDEN**

### Ein Helpdesk

Beantwortung Ihrer Fragen in den EU-Landessprachen

### Veröffentlichungen



**TEILEN & INSPIRIEREN**

### Stimulierung

stärker Wissens- und Innovations-systeme in der Landwirtschaft (AKIS) durch die Verknüpfung von Forschung und Praxis

Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen mehr als 2.700 operationelle Gruppen der EIP-AGRI und einer Reihe von europäischen Forschungs- und Innovationsprojekten

**ERNEuern**



### HORIZONT EUROPA STRATEGISCHER PLAN 2021 - 2024 CLUSTER 6

STRATEGISCHE HAUPTRICHTUNGEN FÜR F&I	ZSA B: Wiederherstellung der Ökosysteme und der Biodiversität in Europa und nachhaltiges Management der natürlichen Ressourcen	ZSA C: Europa zur ersten digital unterstützten, klimaneutralen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft machen
WIRKUNGSBEREICHE	<p>Verbesserung der Ökosysteme und der Biodiversität an Land und in Gewässern</p> <p>Saubere und gesunde Luft, Wasser und Böden</p> <p>Nachhaltige Lebensmittelsysteme, Vom Hof auf den Tisch, an Land und auf See</p>	<p>Saubere Kreislaufwirtschaft</p>
ERWARTETE AUSWIRKUNGEN	<p><b>27.</b> Klimaneutralität und Anpassung an den Klimawandel</p> <p><b>28.</b> Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme</p> <p><b>30.</b> Lebensmittel- und Ernährungssicherheit für alle durch nachhaltige Lebensmittelsysteme vom Erzeuger bis zum Verbraucher</p> <p><b>31.</b> Ausgewogene Entwicklung ländlicher, küstennaher und städtischer Gebiete</p>	<p><b>29.</b> Nachhaltige und kreislauforientierte Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen; Bekämpfung der Umweltverschmutzung; Bioökonomie</p> <p><b>32.</b> Innovative Governance-Modelle, die Nachhaltigkeit und Umweltbeobachtung ermöglichen</p>



Besuchen Sie die Webseite des EU-GAP-Netzwerks

[eu-cap-network.ec.europa.eu](http://eu-cap-network.ec.europa.eu)

Folgen Sie dem GAP-Netzwerk auf



<sup>31</sup> Die Abbildung zeigt den Beitrag des Clusters zu den zentralen strategischen Ausrichtungen B und C und den entsprechenden Wirkungsbereichen. Es ist jedoch zu beachten, dass der Cluster auch zu anderen zentralen strategischen Ausrichtungen und Wirkungsbereichen beitragen wird, die in der Abbildung nicht dargestellt sind.